



Klassenstufe 5/6 und 7/8

**INTEGRALE
SUBJEKTSCHWERPUNKTE**

- kulturelles und materiell technisches Subjekt

TEILKOMPETENZEN

- ausgehend von barocken Stillleben Wahrnehmungsaspekte und die symbolische Dimension der Augentäuschung analysieren und diskutieren
- Verständnis des Begriffs Trompe l'oil
- malerische Auseinandersetzung mit einfachen realistischen Formen ausgehend von einer Frucht
- Erschließen von Licht-Schatten-Modulation bei Früchten in Abhängigkeit der Farbe
- malerische Wiederholung einer Frucht im Rahmen einer Stilllebenkomposition
- Präsentation der Ergebnisse als Schauwand

Malen: Obstkisten täuschend echt – Ein Trompe-l'œil gestalten

Das Auge zu überlisten, galt in der niederländischen Barockmalerei als angesehene Kunst. Der Täuschungseffekt war vor allem in der Gattung Stillleben sehr beliebt, denn die Illusion, die gemalten Dinge greifen zu können, besaß zugleich einen symbolischen Charakter. Die materielle Wirklichkeit, insbesondere die Gütern der Kultur wurde nur als eine Scheinwirklichkeit betrachtet, die – genau wie das menschliche Leben – vergänglich war. Die Konfrontation mit dieser Illusion der Dingwelt war daher mehr als ein Spiel; sie galt als Mahnung, sich durch eine fromme, redliche und kontemplative Lebensführung auf den Tod und die Zeit danach vorzubereiten.

An unterschiedlichen Beispielen der holländischen Stilllebenmalerei des 17. Jahrhunderts lernen die Schüler sogenannte Trompe-l'œils (Augenbetrüger-Stücke) kennen. Sie analysieren die Malweise, insbesondere die Rolle der Farbe und der Licht-Schatten-Verteilung für den illusionistischen Eindruck. Exemplarisch erschließen sie symbolische Aspekte.

ARBEITSZEIT 2 X 90 MINUTEN

LITERATURHINWEISE

ULRICH W. EBERMANN UND KERSTIN MEYER (HRSG.): Die Welt der Dinge. Stillleben, Objekte, Installation, Leipzig 2010

© Autor/Fotos: Joachim Penzel

April 2017





Im Anschluss werden sie aufgefordert, ein eigens kleines Augenbetrüger-Stilleben zu malen. Jeder Schüler bringt dazu eine leere Obstkiste aus Holz oder Pappe mit fünf bis zehn Früchte einer Sorte. Folgende Arbeitsschritte sind durchzuführen:

- Malpapier im Format des Kistenbodens zuschneiden,
- Früchte in der Kiste verteilen, dabei Gruppen bilden und einzelne Früchte ablegen,
- den Licht-Schattenverlauf an den Früchten und die Ausbildung von Schlagschatten am Kistenboden beobachten,
- die Früchte und den kompletten Kistenboden einschließlich der Löcher und Nägel malen,
- das getrocknete Bild in den Kistenboden mit doppelseitigem Klebeband in der Kiste befestigen,
- die Kisten an der Wand als Galerie oder Installation präsentieren.

Hinweis: Um die Farben möglichst exakt zu mischen, können Probestriche jeweils auf der Licht und der Schattenseite einer Frucht sowie auf dem Kistenboden aufgebracht werden. Ist der richtige Farbton erreicht, kann dieser im Bild verwendet werden.







Beteiligte Studierende im 3. Sem. LA Kunst/Gestalten der MLU Halle-Wittenberg: Nathalie Art, Helen Ehrhardt, Jessica Fischer, Laura-Sophie Gottwald, Julius Grobler, Nils Kellner, Elisabeth Kupzok, Anne Liekweg, Constanze Marx, Lisa Salomon, Laura Elisabeth Schiefer, Laura Schimpf, Anna Schröder, Juliana Sölter, Katja Stolze, Denise Voigt, Emily Voigt, Anne Welslau, Konrad Winter, Sophie Wochner